Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 214/2023/BV

Datum:
26.06.2023

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:
Dezernat IV, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Erweiterung der Graf von Galen-Schule als Außenstelle
der Grundschule Bahnstadt
hier: Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	04.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung für die Erweiterung der Graf von Galen-Schule als Außenstelle der Grundschule Bahnstadt in Höhe von 2.030.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Erweiterung der Graf von Galen-Schule aus Außenstelle der Grundschule Bahnstadt	2.030.000
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">Fördermittel werden derzeit geprüft und gegebenenfalls beantragt	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Im Doppelhaushalt 2023/2024 sind eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.900.000 Euro in 2023 sowie kassenwirksame Mittel in Höhe von 200.000 Euro in 2023 und 1.400.000 Euro in 2024 veranschlagt. Die restlichen Mittel in Höhe von 430.000 Euro sind in 2025 entsprechend zu veranschlagen.	
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">Die jährlichen Folgekosten betragen insgesamt rund darunter:<ul style="list-style-type: none">- Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung (ohne Berücksichtigung möglicher Fördermittel) 83.400- zusätzliche Kosten in den Bereichen Energie, Reinigung und allgemeine Wartungen 11.600	95.000

Zusammenfassung der Begründung:

Für die Verlegung der künftigen vierten Klassen von der Grundschule Bahnstadt an die Graf von Galen-Schule sollen die baulichen Voraussetzungen für eine Außenstelle durch zusätzliche Klassen-, Differenzierungs- und Sanitarräume in Holzmodulbauweise geschaffen werden. Mit der Ausführung muss umgehend begonnen werden, um die Nutzung spätestens zum Schuljahresbeginn 2024/2025 sicherzustellen.

Begründung:

1. Anlass

Im Schulgebäude der Grundschule Bahnstadt stehen im laufenden Schuljahr 2022/23 insgesamt 13 Klassenräume plus Nebenräume zur Verfügung. Da die Klassen der Grundschule Bahnstadt aufgrund der (Wohn-)Bauentwicklung und der Bevölkerungsentwicklung bereits seit dem Schuljahr 2021/2022 gut gefüllt waren, überlegten die beiden Schulleitungen der Grundschule Bahnstadt und des seit Gründung der Schule eng kooperierenden Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Graf von Galen-Schule, wie sie zusätzlichen pädagogischen Spielraum gewinnen können, um gerade auch den inklusiven Grundgedanken der Schule und den individuellen Förderbedarf der Kinder mit umfassenden Behinderungen künftig adäquat umsetzen und zum Wohle aller Kinder einlösen können.

Zum Schuljahr 2022/2023 gibt es bereits 15 Klassen an der Grundschule Bahnstadt (siehe Drucksache 0057/2023/BV), sodass bereits Fachräume zu Klassenzimmern umgewidmet werden mussten.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, jeweils die vierten Klassen der Grundschule Bahnstadt für ihr letztes Grundschuljahr an die Graf von Galen-Schule zu verlegen. Es besteht dort die Möglichkeit, die hochwertige Ausstattung an Fachräumen und Sportstätten mit zu nutzen. Die Genehmigung dieser „schulorganisatorischen Maßnahme nach § 30 Schulgesetz Baden-Württemberg“ durch das Regierungspräsidium Karlsruhe steht noch aus (siehe Drucksache 0051/2023/BV).

2. Baubeschreibung

2.1. Städtebauliche Idee

Im Zuge der Vorentwurfsplanung wurden verschiedene Lösungen und Standorte für die Erweiterung untersucht.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile zeigte sich, dass die am schnellsten umsetzbare Lösung die Erweiterung an der Graf von Galen Schule auf dem bisherigen Fahrradübungshof ist. Hier soll ein eingeschossiger Erweiterungsbau für zwei Schulklassen entstehen. Für weitere zwei Klassen stehen im Obergeschoss des Bestandsgebäudes Räume zur Verfügung.

Die vorliegende Planung ist mit der Schulleitung der Graf von Galen Schule abgestimmt worden.

2.2. Gebäudeentwurf

Um eine möglichst zügige und wirtschaftliche Umsetzung dieses Projektes zu ermöglichen, soll das Gebäude in vorgefertigter Holzmodulbauweise realisiert werden. Dadurch wird der gesamte Planungs- und Fertigungsprozess maximal optimiert.

Die Fundamentierung, die nicht öffentliche Erschließung, sowie die Außenanlage werden in Einzelgewerken erstellt.

Neben der Erweiterung um zwei Klassenzimmer ergibt sich in Folge zusätzlicher Bedarf an Sanitäreinrichtungen (Mädchen und Jungen) sowie zwei den Klassenräumen zugeordneten Differenzierungsräumen.

Das Gebäude kann ebenerdig barrierefrei erschlossen werden. Auf ein barrierefreies WC wurde nach Rücksprache mit den Schulleitungen verzichtet, da entsprechende Sanitäranlagen in unmittelbarer Nähe im Foyer des Hauptgebäudes vorhanden sind.

Die Erweiterung soll als eingeschossiger Baukörper errichtet werden. Eine Dachbegrünung und Photovoltaikanlage sind vorgesehen.

3. Zeitplan

Mit den Planungen wurde aufgrund der hohen Dringlichkeit unverzüglich begonnen. Der Baubeginn ist für Ende des Jahres 2023 anvisiert. Mit der Fertigstellung wird zum Schuljahr 2024/2025 gerechnet.

4. Kosten

Für den Erweiterungsbau wurden die Kosten von 2.030.000 Euro auf Basis einer erweiterten Kostenschätzung ermittelt. Im Doppelhaushalt 2023/2024 sind eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.900.000 Euro in 2023 sowie kassenwirksame Mittel in Höhe von 200.000 Euro in 2023 und 1.400.000 Euro in 2024 veranschlagt. Die restlichen Mittel von 430.000 Euro sind in 2025 entsprechend zu veranschlagen. Die detaillierte Kostenübersicht und -darstellung kann den beigefügten Anlagen 01 und 02 entnommen werden.

Fördermittel werden derzeit geprüft und gegebenenfalls beantragt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Entwurfsplanung wurde mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Mit den beschriebenen Maßnahmen werden die Rahmenbedingungen in den jeweiligen Schulen erheblich verbessert

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Kostenübersicht
02	Kostendarstellung
03	Lageplan
04	Grundriss
05	Schnitt
06	Ansicht